

»Brot hat einen großen emotionalen Wert für uns alle«

Malin Elmlid, Gründerin von
The Bread Exchange

Aus Frustration darüber, dass sie in Berlin kein gutes Weizenbrot fand, und als Ausgleich zu ihrem strategischen Job in der Modebranche begann die Schwedin Malin Elmlid Brot zu backen und es an ihre Freunde und Nachbarn zu verschenken. „Und nach ungefähr zwei Jahren sagten die Leute: Ich will dir dafür etwas zurückgeben!“ So entstand die Idee, ihr Brot zu tauschen, „The Bread Exchange“ war geboren. Von Karten für die Philharmonie bis zum Gitarrenunterricht war schon alles als Tauschwert dabei. Mittlerweile bekommt sie viel mehr Anfragen, als sie bewältigen kann. Für eines ihrer Weizenbrote braucht sie ungefähr vierundzwanzig Stunden. „Deshalb kann man das so schwer in Geld umrechnen, soll ich das Brot für 500 Euro verkaufen? Man kann nicht in Geldwerten denken, wenn es um Liebe geht.“ Deshalb gilt: Wer zuerst schreibt, bekommt das Brot.

The Bread Exchange

www.thebreadexchange.com



Foto: Klara Leo